

Inhalt

Vorwort von Wolfgang Petritsch	VII
Vorwort von Christine von Kohl	IX
Einleitung	1
Theoretische Zugänge	5
1. Staatlichkeit.....	5
2. Europamythen – Europavorstellungen	7
3. Vergeschlechtlichungen von Europamythen und -vorstellungen	10
Bosnien-Herzegowina	13
1. Zwischen Risiko und Irrtum – Vorbemerkung.....	13
2. Bosnisch-herzegowinische Staatlichkeit – Koordinaten einer permanenten Krise	14
3. Europa und Bosnien – Bosnien und Europa: geschichtliche und aktuelle Implikationen einer Beziehung (wider Willen)	34
3.1. Mythologie des Weges von Dayton nach Brüssel	36
3.2. „Historische Schuld“ Europas.....	41
3.3. Europa und Balkan – Europavorstellungen und ihre Verwurzelungen innerhalb des gesellschaftlich-politischen Kontextes von Bosnien-Herzegowina.....	46
3.4. Europa als machtpolitisches und ethnopolitisches Distinktionsmittel	65
4. Europa als bosnischer Mythos vs. Bosnischer Balkan als europäisches politisches Trauma.....	88
Kroatien	95
1. Einleitende Kontextualisierung der Europa- und Balkanvorstellungen	95
1.1. Reinterpretationen der Geschichte und Revisionismus	96
1.2. Ethnische Identifizierungsprozesse.....	99
1.3. Nationalismus	102
1.4. Prozesse der Entsäkularisierung des Staates.....	109
2. „Europa“ und „Balkan“ als Instrumente der Politiken	112
2.1. „Europa“ und „Balkan“ im Dienste des Sezessionismus	112
2.2. „Balkantum“ und „Europäertum“ als Repressionsinstrumente	118
2.3. Produktion des neuen „balkanischen“ Feindes – Krieg in Bosnien-Herzegowina	122
2.4. Legitimierungen des nationalistischen Selbstisolationismus.....	124
2.5. Legitimierungen von Liberalisierungs- und Neoliberalisierungsprozessen.....	130
2.6. Delegitimierungen der Liberalisierungs- und Neoliberalisierungsprozesse.....	136
2.7. Widersprüchliche Legitimationsbasis im Dienste des Konsenses über den EU-Beitritt	143
2.8. „Europa“ via „Den Haag“ – Reetablierung des nationalistischen Selbstisolationismus.....	149
2.9. Einsichten	152

Serbien	157
1. Relikte des Milošević-Regimes	157
1.1. Kontinuitäten und Diskontinuitäten innerhalb serbischer Eliten	163
2. Widersprüchliche Perzeptionen von EU und Europa	170
2.1. Modernisierungskonflikte, manifestiert im Diskurs über den EU-Integrationsprozess	173
3. Vorstellungen über Europa vs. Balkan und das Verhältnis zum Erbe des Milošević-Regimes	176
3.1. Zivilisiertes Europa – wilder Balkan	178
3.2. Zivilisiertes Europa, wilder Balkan und das Verhältnis zum Erbe des Milošević-Regimes	185
3.3. Reiches Europa – armer Balkan (gegen „Ausverkauf“ Serbiens)	196
3.4. Unmoralischer Westen, moralischer Osten – westliche Dekadenz vs. wahres orthodoxes Europa	201
4. Exkurs: Zwei tote Protagonisten staatlicher Kontinuität und Diskontinuität	204
4.1. Zwei mythologisierte Image-Typen	206
5. Zusammenfassung	212
Geschlecht und Europa	217
1. Staatlichkeit – Geschlecht – Europa	217
1.1. Staatlichkeitskontext in der Region	217
1.2. Bosnien-Herzegowina	224
1.3. Kroatien	230
1.4. Serbien	233
2. Vergeschlechtlichungen von Europa-Vorstellungen	236
2.1. Bosnien-Herzegowina	239
2.2. Kroatien	253
2.3. Serbien	266
2.4. Vergeschlechtlichungen von „Europa“ und ihre Funktionen: Ein Vergleich	278
„Europa – verflucht begehrt“ – Ein Vergleich	283
1. Staatlichkeitskontext in Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Serbien – Ähnlichkeiten und Unterschiede	283
2. Europavorstellungen in den Untersuchungsländern	285
3. Politischer Gebrauch von „Europa“ und „Balkan“	286
4. Mythen vom beehrten und verfluchten „Europa“	288
Literatur	291